

Aargauer Zeitung

abo+ 36 QUADRATMETER

Beim zweiten Anlauf hat's geklappt: In Muhen steht jetzt ein Tiny House

Michi und Sibylle Mauch haben in Muhen ein geeignetes Plätzchen für ihr neues 36-Quadratmeter-Daheim gefunden. Der Weg bis zum neuen Eigenheim führte über Umwege an einen altbekannten Ort.

Natasha Hähni

14.09.2022, 05.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Anfang September wurde das Tiny House aus Österreich nach Muhen transportiert.

Zvg

Zwischen Bauernhöfen, Feldern, Ein- und Mehrfamilienhäusern steht seit ein paar Tagen ein Tiny

House. Mit seinen 36 Quadratmetern ist der Holzbau in der Tat auch «tiny», also winzig. Was für viele als unangenehm empfunden wird, ist für Sibylle und Michi Mauch ein in Erfüllung gegangener Traum. Zurzeit wohnt das Ehepaar in einer 110 Quadratmeter grossen 4,5-Zimmer-Wohnung. «Dabei halten wir uns meistens nur in der Küche, im Schlafzimmer oder im Wohnzimmer auf», wie Michi Mauch, Geschäftsführer eines Tech-Unternehmens, erzählt.

Die Entscheidung zum Tiny House sei nach dem Lesen einiger Bücher und dem Schauen von noch mehr Youtube-Videos gefallen. Auf dem Online-Marktplatz Tutti.ch seien sie dann gleich auf ein Stück Land in Villmergen gestossen, das zur Miete ausgeschrieben stand. «Es passte einfach alles», erinnert sich Mauch. Der Gedanke habe jedoch nicht lange gehalten.

Das Tiny House von Sibylle und Michi Mauch besteht aus zwei Teilen.
Zvg

Mit Umweg nach Hause

[Die Gemeinde lehnte das Baugesuch zum Bau des Tiny Houses, das er zur Vorprüfung eingereicht hatte, im April 2021 ab.](#) Als Grund wurde die revidierte Bau- und Nutzungsordnung der Gemeinde angegeben. Die schreibe verdichtetes Wohnen vor (AZ berichtete). «Zu dem Zeitpunkt hatten wir das Haus aber schon gekauft», sagt Michi Mauch. Gekostet habe dieses rund 230'000 Franken.

AUCH INTERESSANT



**Der Prozess im Tötungsdelikt
Bruggerberg beginnt heute**

abo+ vor 3 Stunden

**Michelin-Sterne: Zwei Aargauer
Restaurants räumen ab**

17.10.2022

Wieder auf Tutti.ch schalteten Sibylle und Michi Mauch daraufhin ein Inserat, in dem sie ihre Suche nach einem Stück Land zur Miete beschrieben. Dieses sah ihre heutige Nachbarin Susanne Rufer. Ein Jahr nach dem Einreichen der Unterlagen in Villmergen startete das Paar mit der Hilfe von Rufer in Muhen einen zweiten Versuch. «Innerhalb von nur sechs Wochen haben wir die Bewilligung erhalten», so Mauch.

Knapp fünf Monate später wollen die beiden definitiv ins neue Mini-Eigenheim ziehen. Ende September läuft der Mietvertrag für die Wohnung in Oberentfelden ab. Sein neues Zuhause ist Michi Mauch nicht ganz unbekannt: «Bis ich vier Jahre alt war, habe ich gerade mal 200 Meter von hier entfernt gewohnt», sagt er.

Beim Innern des Hauses konnte das Paar mitbestimmen.

Zvg

Wird etwas gekauft, muss etwas weg

Der Umzug soll noch am kommenden Wochenende erfolgen. Als Vorbereitung habe das Ehepaar die letzten anderthalb Jahre damit verbracht, auszumisten. «Bei Videocalls sagen mir meine Mitarbeitenden oft, dass es in meinem Home-Office hallt, so leer ist es», sagt Mauch.

Der Prozess habe die beiden gelehrt, bewusster zu leben. Helfen würde dabei unter anderem eine Regel: «Wird etwas gekauft, muss etwas weggegeben werden», so Mauch. Das habe bisher gut funktioniert.

Das Tiny House besteht aus einem Badezimmer mit Dusche, einer relativ grossen Küche mit zwei Arbeitsflächen, einem Sofa, welches in die Wölbung des Gebäudes gebaut ist, einem Arbeitsraum, das für Mauch als Home-Office fungieren soll, sowie einem leicht erhöhten Schlafzimmer. «Wichtig war uns, dass alle Räume abgeschlossen werden können», so der 48-Jährige.

Nach Schwierigkeiten in Villmergen konnte das Haus nun in Muhen aufgestellt werden.

Zvg

Probewohnen in einem Tiny House hat das Paar nie gemacht. «Wir reisen gerne mit unserem Wohnmobil und

wissen daher, dass wir mit wenig Platz gut umgehen können», so Mauch. Das neue Daheim sei also ein Experiment. Sollte es positiv verlaufen, wird es mindestens sieben Jahre dauern. So lange ist der Mietvertrag gültig. Was sie danach machen, wissen sie noch nicht. «Das kommt ganz auf die Landeigentümer an», so Mauch. Wollen diese bis dann auf dem Land bauen, werde er sich einfach wieder umsehen: «Vielleicht gibt es dann ja wieder ein Inserat auf Tutti.»

abo+ SERIE: UNGEWÖHNLICH WOHNEN

«Modernes Stöckli»: So lebt Aarauer Stadträtin Cavegn Leitner in einem Tiny House im Garten ihrer Tochter

Gülpinar Günes · 03.08.2022

abo+ UNTERENTFELDEN

Tiny Houses mitten im Dorf geplant – auf dem Garten vom früheren Gemeindeammann Heinz Lüscher

Daniel Vizentini · 09.08.2022

Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.